

Gesundheitspolitischer
Jahresauftakt

2024



V.l.n.r.: Die ausgezeichneten Kunststudierenden Eyad Sbeigh und Alicia Echandía neben ihren Werken, sowie Matthias Schellenberg, Vorstandsvorsitzender der apoBank, und Prof. Dr. Robert Fleck von der Kunstakademie Düsseldorf

09.01.2024 12:06 CET

Das Kunststipendium der apoBank geht an Alicia Echandía

Die Förderung der jungen Düsseldorfer Kunst ist bereits seit 2013 fester Bestandteil des Gesundheitspolitischen Jahresauftakts der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank). So auch am gestrigen Montagabend präsentierten Studierende der Düsseldorfer Kunstakademie ihre Werke auf der Piazza der Kunstsammlung K21 im Düsseldorfer Ständehaus. Über 400 geladene Gäste hatten wieder die Gelegenheit, ihr Lieblingswerk zu wählen, und die apoBank vergab ein Kunststipendium.

Stipendiatin der apoBank Alicia Echandía neben ihrem Werk "Mascarita" mit Matthias Schellenberg, Vorstandsvorsitzender der apoBank

In diesem Jahr geht das mit 750 Euro monatlich dotierte Stipendium an Alicia Echandía. "Ihre Kunst bezieht Position, stellt sich den Fragen und zwingt den Betrachter, eine Sicht auf die Dinge einzunehmen", begründete Prof. Udo Dzierk von der Kunstakademie Düsseldorf die Entscheidung der Jury. Auch die sehr fokussierte Technik, die mit Schärfe und Unschärfe und somit mit unterschiedlichem Maltempo spielt, überzeugte Dzierk. "Mutige Malerei, die die Auseinandersetzung mit Traditionen und den Übergang vom Vergangenen zum Gegenwärtigen aufgreift, die mit Begehren und mit der Verführungskraft von Bildern spielt", beschreibt Patrizia Dander, Leiterin kuratorische Abteilung, Kunstsammlung NRW, die Arbeiten der Stipendiatin und betont die sehr prägnante, klare und präzise Form, die dieser filigranen Art von Malerei innewohnt.

Der Jury angehörten außerdem Dr. Wenzel Jacob, Gründungsdirektor und langjähriger Intendant der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland sowie Matthias Schellenberg, Vorstandsvorsitzender der apoBank und Werner Wimmer, ehem. Sprecher des apoBank-Vorstands.

Echandía studiert an der Kunstakademie Düsseldorf Malerei bei Prof. Ellen Gallagher. Sie selbst sagt über ihre Arbeiten, sie seien durch alltägliche Situationen, aber auch durch Träume und oft durch die südamerikanische Literatur inspiriert. "Malen ist wie Geschichten erzählen", so die 24-Jährige.

Den Publikumspreis gewinnt Eyad Sbeigh

Von ihren Professoren nominiert stellten insgesamt zehn Studierende der Kunstakademie Düsseldorf jeweils zwei ihrer Arbeiten auf der Piazza des K21 aus. Die meisten Stimmen erhielt das Werk "Weißer Traum". Es stammt von Eyad Sbeigh aus der Klasse von Prof. Thomas Scheibitz. "Ein Bild mit viel Risiko, mit sehr viel Gefühl und großer malerischen Kultur", erklärte Prof. Robert Fleck von der Kunstakademie Düsseldorf in seiner Laudatio. Für die Studierenden seien die Auszeichnungen sehr wichtige Zeichen der Anerkennung, über die sich dann auch die ganze jeweilige Klasse freut, betonte Prof. Fleck am Rande der Veranstaltung. Das mit dem Publikumspreis prämierte Bild erwirbt die apoBank für ihre Kunstsammlung.

Eyad Sbeigh neben seinem Werk "Weißer Traum" mit Matthias Schellenberg, Vorstandsvorsitzender der apoBank

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

www.apobank.de/mehr-ermoeglichen

Kontaktpersonen



Anita Widera

Pressekontakt

Pressereferentin

anita.widera@apobank.de

0211 5998 153